

Zur Einweihung des neuen Magazins für Archiv und Bibliothek am 30. Juni 2009

Udo Wennemuth

Wer von oben auf den neu gestalteten Parkhof schaut, kann erahnen, was darunter liegt. Die Fläche des 465m² großen unterirdischen Magazins für Archiv und Bibliothek wird durch die künstlerische Gestaltung der Pflastersteine hervorgehoben. Nach einem Jahr Bauzeit sind das neue Magazin und der Parkhof nun (fast) fertig. In einem Festakt am 30. Juni wurden die Anlagen bereits symbolisch ihrer Bestimmung übergeben.

Der Künstler Axel Philipp hat als Motiv für den Parkhof typische Buch- und Aktenrücken in einer in die Horizontale gekippten Regalanlage dargestellt. Im darunter liegenden Magazin, das 650 Kubikmeter Beton und 80 Tonnen Stahl „verschlang“, sind nun 940 Regalmeter frei für Bücher, fast 4.500 Regalmeter, die mit 33.152 Archivschachteln, gefüllt mit Akten, bestückt werden können, sowie 320 Schubladen im Format A1 für Pläne und Karten. Dieser unterirdische Neubau soll zum einen die Magazine der Bibliothek von ihren historischen Buchbeständen entlasten. Zum anderen soll er den Raumbedarf des Archivs langfristig abdecken.

Nach Abschluss aller Arbeiten wird die Summe von 2,2 Millionen Euro verbaut worden sein, der Kostenrahmen wird damit eingehalten. Dieses Geld ist auch eine Investition in die Zukunft, denn das Magazin dient der dauerhaften Aufbewahrung der schriftlichen Überlieferung unserer Landeskirche und ihrer Einrichtungen. Archiv und Bibliothek bilden mit ihren kirchlichen Beständen gleichsam das Gedächtnis unserer Landeskirche, in dem das verwahrt wird, was wir zur Bewältigung des Alltags auch in fernen Zeiten benötigen, und bewahren die vielfältigen Erinnerungen, die den Charakter und das Wesen unserer Landeskirche ausmachen. So schafft die Investition in die Magazine ein Fundament an Wissen und Erfahrung, das uns ermöglicht, Vergangenes zu vergegenwärtigen, um es für die Zukunft nutzbar zu machen. Wir erfüllen damit auch eine Verpflichtung gegenüber kommenden Generationen.

Aber auch ganz konkret sollen die neuen Magazine dazu beitragen, Kosten zu senken. Nicht nur durch ihren wirtschaftlichen Betrieb, sondern auch, weil durch die neuen, idealen Unterbringungsmöglichkeiten der Bestand vor Schäden geschützt wird. Solche Schäden nachträglich zu beseitigen oder Verluste zu ersetzen, wäre immens teuer.

Das neue Magazin nach Plänen des Kirchenbauamtes der Landeskirche ist wie ein Passivhaus konzipiert: Besondere Baumaterialien, eine sorgfältige Abdichtung sowie eine bestmögliche Isolierung sorgen dafür, dass ohne hohe Energiekosten ein stabiles Klima in den Räumen mit einer Temperatur von 18 bis 20° C und einer Luftfeuchte zwischen 45 und 50 Prozent gewährleistet ist. Größere Schwankungen gleicht bei Bedarf eine spezielle Lüftungsanlage aus. Auch die Beleuchtung ist so konzipiert, dass möglichst wenig Wärme entsteht. Um die unkontrollierte Zufuhr feuchter Luft

von außen zu verhindern, ist ein Zugang zu den Magazinen nur durch Schleusen möglich. Daher ist auch ein häufiges Betreten der Räume oder ein längerer Aufenthalt in ihnen nicht vorgesehen. Das Magazin ist in drei Brandabschnitte gegliedert; eine Löschanlage (Berieselungsanlage) wurde nicht eingebaut, um Schäden durch Feuchtigkeit zu verhindern. Die gleichmäßige, ruhige Luftzirkulation wird durch die Belüftungsanlage reguliert und durch eine „Parkstellung“ der Regalanlage unterstützt.

Die tatsächliche Inbetriebnahme der Magazine ist für das Frühjahr 2010 geplant, wenn der Bau – wie erhofft – gut ausgetrocknet sein und sich ein stabiles Klima eingestellt haben wird. Im Sommer würden mit den Akten und Büchern auch wieder hohe Feuchtigkeitswerte in das Magazin eingetragen, die dann aufwendig wieder gesenkt werden müssten.

Dem Baubeginn im Juli 2008 ging eine gründliche Planungsphase voraus, die bis in das Jahr 2003 zurückreicht. Im Frühjahr 2004 befasste sich zum ersten Mal der Finanzausschuss mit den Planungen. Gemeinsam mit einer synodalen Begleitgruppe wurden über anderthalb Jahre alle denkbaren Alternativen geprüft, ehe im Frühjahr 2006 der Synode die Maßnahme, für Archiv und Bibliothek unserer Landeskirche am Standort des Evangelischen Oberkirchenrats ein Tiefmagazin unter dem Parkhof zu errichten, zur Beschlussfassung vorgelegt wurde. Nach der Bewilligung der Mittel setzte eine zweite intensive Planungsphase von Kirchenbauamt, Gebäudemanagement und Archiv ein, an deren Ende die detaillierte Ausschreibung am 20. Juli 2007 stand. Im Dezember 2007 wurde der Vertrag mit der Firma Grafried als Generalunternehmer für das Bauprojekt unterzeichnet. Nach einem weiteren halben Jahr Planungszeit zusammen mit der Firma Grafried konnten die Arbeiten beginnen. Zunächst rückten die Bagger an, die anfangen den Parkhof aufzureißen und die Baugrube auszuheben. Parallel dazu wurden die Fundamente des Altbaus unterfangen, das heißt, dass der Sockel, auf dem das „Rote Haus“ steht um etwa 2 Meter in die Tiefe verlängert werden musste, damit das Haus nicht in die Baugrube stürzte. Im Dezember war der Rohbau fertig, so dass im neuen Jahr mit dem Innenausbau begonnen werden konnte. Bei der Wiederherstellung der Außenanlagen gab es leider Verzögerungen, die z. T. auf die lang anhaltende Frostperiode zu Jahresbeginn zurückzuführen ist. Erfreulicherweise ist während der Bauzeit an unserem Magazin und im Hof niemand zu Schaden gekommen – es gab keine Unfälle.

Die feierliche Einweihung und Schlüsselübergabe wurde mit einer Andacht im neuen Parkhof begangen, die Akademiedirektor Klaus Nagorni mit Gedanken zum Thema „... worauf stehen wir?“ gestaltete. Landesbischof Dr. Ulrich Fischer sprach einen Segen für das Bauwerk und seine Nutzer. Anschließend schilderte die Bauherrin, die geschäftsleitende Oberkirchenrätin Barbara Bauer, den Bauverlauf und begrüßte neben der Hausgemeinde auch die zahlreich erschienenen Gäste. Die Stadt Karlsruhe überbrachte durch Bürgermeister Michael Obert ihre Glückwünsche. Mit der Schlüsselübergabe durch den Geschäftsführer der Firma Grafried, Thomas Stubert, an den Leiter des Archiv und der Bibliothek, Kirchenrat Dr. Udo Wennemuth, wurde das neue Magazin symbolisch den künftigen Nutzern übergeben. Von der Möglichkeit, die Magazine im Anschluss zu besichtigen, wurde reger Gebrauch gemacht, wobei im Gespräch auch zahlreiche Detailfragen zur Konstruktion des Baukörpers und zum Klima beantwortet werden konnten.



Abb. 32:
Neubau Magazin: Einer der noch leeren Räume nach Fertigstellung des Rohbaus (alle Fotos: Landeskirchliches Archiv Karlsruhe)



Abb. 33:
Neubau Magazin: Einbau der Regalanlage



Abb. 34:
Neubau Magazin: Blick in die Regale, in die die Planschränke integriert sind

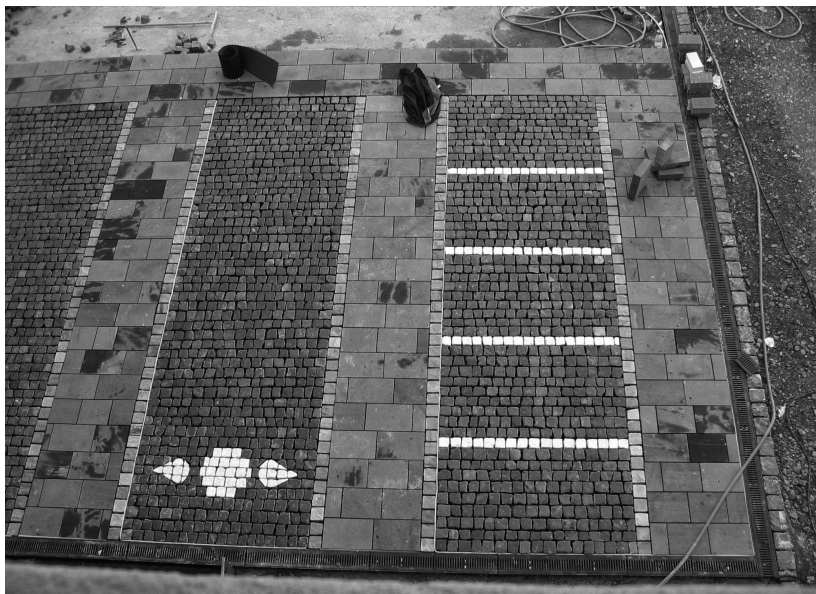


Abb. 35:
Neubau Magazin: Die künstlerisch gestaltete Hoffläche über dem Magazin; die Parkbuchten imitieren diverse Buchrücken aus dem Bestand



Abb. 36:
Einweihung des Magazins: Landesbischof Dr.
Ulrich Fischer spricht den Segen



Abb. 37:
Einweihung Magazin: Der neu gestaltete Parkhof wird durch den Künstler G. Philipp und die geschäftsleitende Oberkirchenrätin Barbara Bauer seiner Bestimmung übergeben



Abb. 38:
Einweihung Magazin: Schlüsselübergabe an den Leiter von Archiv und Bibliothek,
Kirchenrat Dr. Udo Wennemuth, durch den Geschäftsführer der Firma Grafried



Abb. 39:
Einweihung Magazin: Führung durch das neue Magazin